

Veranstalter

"Arbeitskreis Kirche und Kunst"

der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Vorsitz: Kirchenrat Helmut Braun MA, Kunstreferent der ELKB

Örtliche Organisation: Pfarrer Daniel Szemeredy, Nürnberg, Regionaler Kunstbeauftragter für den Kirchenkreis Nürnberg

Anmeldung und Teilnehmerbeitrag

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Deshalb bitten wir um Anmeldung bei Kirchenrat Helmut Braun: helmut.braun@elkb.de

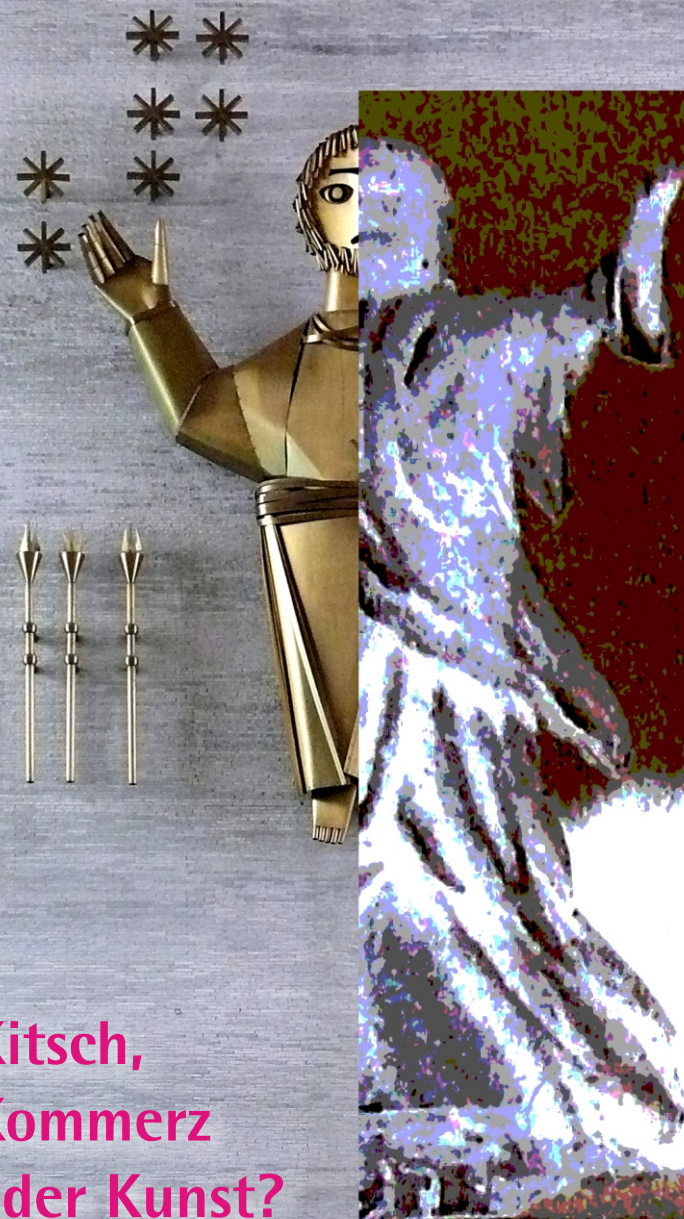
Der Teilnehmerbeitrag in Höhe von 15 Euro incl. Mittagessen und Kaffeetrinken ist vor Ort zu entrichten.

Anfahrt



Vom Hauptbahnhof
16 min zu Fuß
oder U1/11
Richtung
Langwasser Süd
eine Station
bis Aufseßplatz,
dann
3 min Fußweg

Das monumentale Christusbild für das 21. Jahrhundert –



Kitsch,
Kommerz
oder Kunst?

4. Kunstsymposium der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
2. Juli 2010
Christuskirche Nürnberg

Das monumentale Christusbild für das 21. Jahrhundert – Kitsch, Kommerz oder Kunst?

4. Kunstsymposium der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern 2. Juli 2010 – Christuskirche Nürnberg – Siemensplatz 2

Die Geschichte des Christusbildes im 20. Jahrhundert beginnt 1897: Lovis Corinth malt das Kreuzigungsbild, das sich in der evangelischen Kirche in Bad Tölz befindet. 25 Jahre später entsteht sein "Roter Christus". Eine Vision von Leiden, Sterben und Tod in einem einzigen Farbrausch – verbunden mit persönlichem Leid und traumatischen Kriegserfahrungen. Christusbilder von Jawlensky, Beckmann, Kubin, Beuys, Rainer, Hrdlicka, Knaupp, Falken und anderen Künstlern prägten im 20. Jahrhundert ein Christusbild, das eng mit der eigenen künstlerischen Existenz verknüpft ist und den Betrachter auf unmittelbare Weise betroffen macht.

Im Gegensatz dazu wirkt das monumentale Christusbild im 20. Jahrhundert auf eine beinahe entrückte Weise abgeschnitten von der künstlerischen Entwicklung seiner Zeit – wie das Christusbild von Burch-Corrodi in der Christuskirche Nürnberg, dem Tagungsort.

Monumentale Christusbilder finden sich vor allem im Kontext sakraler Architektur. Treten sie heraus aus dem kirchlichen Kontext – wie der berühmte "Christo Redentor" über den Dächern Rio de Janeiros – vermitteln sie einen seltsam anmutenden Macht- oder Heilsanspruch. Das gilt auch für die vielfach diskutierte "Jesus-Christus-Statue für Deutschland", die Ludwig Angerer der Ältere mit Investoren bei Wassertrüdingen errichten wollte.

Für die Auferstehungskirche in Rottach-Egern gibt es erstmals seit Jahrzehnten in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern wieder einen Wettbewerb zu einer monumentalen Kreuzigungsgruppe. Die Wettbewerbsergebnisse werden vorgestellt.

Für manche Ratlosigkeit und Einsicht steht das Christusvakuum, das Barbara Held und Boris Meißner 2010 in St. Egidien, Nürnberg, realisierten.

Findet das monumentale Christusbild wieder Anschluss an die Kunst des 21. Jahrhunderts oder bleibt es ein innerkirchliches Binnenthema?

Kitsch, Kommerz oder Kunst?

Programm:

ab 9.30 Uhr	Stehkaffee
10.00 Uhr	Begrüßung Daniel Szemerédy
10.10 Uhr	Das Christusbild im 20. Jahrhundert Klaus Raschzok
11.30 Uhr	Die Christusskulptur der Christuskirche Nürnberg und ihr Raum Peter Poscharsky
12.15 Uhr	Mittagessen
13.15 Uhr	Zur Christusstatue von Wassertrüdingen – eine Passionsgeschichte Andrea Kluxen
14.15 Uhr	Der Wettbewerb Rottach-Egern Helmut Braun
14.45 Uhr	Das Christusvakuum in St. Egidien, Nürnberg Heinz Neidel
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	Theologische Response Prof. Dr. Klaus Raschzok
15.45 Uhr	Podiumsdiskussion mit den Referenten
16.45 Uhr	Reisesege

ReferentInnen:

Prof. Dr. Klaus Raschzok, Ansbach, Lehrstuhl für Praktische Theologie der Augustana-Hochschule Neuendettelsau. Vorsitzender des Vereins für Christliche Kunst in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Prof. Dr. Peter Poscharsky, Nürnberg, ehemals Professor für Christliche Archäologie und Kunstgeschichte in Erlangen

Dr. Andrea Kluxen, Ansbach, Bezirksheimatpflegerin, Regierungsbezirk Mittelfranken

KR Helmut Braun M.A., München, Kunstreferent der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Heinz Neidel, Nürnberg, Publizist, Mitglied des Kulturausschusses St. Egidien Nürnberg

Moderation: Pfarrer Daniel Szemerédy, Nürnberg, Kunstbeauftragter des Kirchenkreises Nürnberg

Klang-Bilder: Kirchenmusikdirektor Gerd Kötter, München, Kirchenmusiker an St. Lukas und Dekanatskantor für das Prodekanat München-Süd